

Übersicht

über die vom Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde in seiner Sitzung am 05.12.2024 behandelten Tagesordnungspunkte:

TOP	Beratungsgegenstand	Anlage
	Öffentlicher Teil	
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung	
2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 26.09.2024	anerkannt 9 x ja einstimmig
3.1 3.2	Bericht des Vorsitzenden Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW	-----
4	Neubau der S 13 von Troisdorf bis Bonn-Oberkassel: 2. Planänderungsverfahren im Planfeststellungsabschnitt PFA 2 „Sankt Augustin“, Anlage einer Rettungsstraße im Landschaftsschutzgebiet	9 x ja einstimmig geänderter Antragsinhalt
5	Umgestaltung der Rheinuferpromenade in Königswinter	10 x ja einstimmig
6	Radschnellverbindungen und Radvorrangnetz des Landes NRW	s. Niederschrift
7.1 7.2	Mitteilungen der Verwaltung Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	s. Niederschrift
	Nicht öffentlicher Teil:	
8.1	Mitteilungen der Verwaltung	-----
8.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	----

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 05.12.2024

Vorbemerkungen:

Sitzungsbeginn: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Ort der Sitzung: Raum Sieg

Datum der Einladung: 18.11.2024

Stimmberechtigt anwesend waren folgende Mitglieder und Stellvertreter:

1. Heuser, Hans-Heiner anwesend ab TOP 2
2. Krión, Hannegret
3. Limper, Wilfried
4. Lorenz, Christoph
5. Manner, Fritz
6. Melchior, Gerd
7. Möhlenbruch Dr., Norbert, Vorsitzender
8. Pacyna, Dr. Michael
9. Rohmer, Dr. Franz Friedrich in Vertretung für Herrn Inden
10. Zander, Monika

Anwesend waren folgende Stellvertreter:

- 11. Goldammer, Monika
- 12. Wollweber, Markus

Von der Verwaltung waren anwesend:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Herr Bambeck | Leiter des Amtes für Umwelt- und Naturschutz |
| 2. Herr Rüter | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 3. Herr Fischer | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 4. Herr Mohr | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 5. Frau Pischke | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 6. Herr Schmidt | Amt für Umwelt- und Naturschutz |
| 7. Herr Schuth | Amt für Umwelt- und Naturschutz |

Gäste

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| Frau Kruse, Deutsche Bundesbahn | zu TOP 4 |
| Frau Günther, Deutsche Bundesbahn | zu TOP 4 |
| Frau Hollek, Stadt Königswinter | zu TOP 5 |
| Frau Heinsdorf, Architekturbüro | zu TOP 5 |
| Herr Carl, Architekturbüro | zu TOP 5 |

Öffentlicher Teil

Tagesordnungs- punkt	Beratungsgegenstand
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest und bat um Anträge zur Tagesordnung.

2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der unteren Naturschutzbehörde am 26.09.2024
----------	---

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der unteren Naturschutzbehörde wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis: 9 x ja einstimmig

3.1	Bericht des Vorsitzenden
3.2	Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG

3.1 Es gab keinen Bericht.

3.2 Es wurden keine Eilentscheidungen getroffen.

4	Neubau der S 13 von Troisdorf bis Bonn-Oberkassel: 2. Planänderungsverfahren im Planfeststellungsabschnitt PFA 2 „Sankt Augustin“, Anlage einer Rettungsstraße im Landschaftsschutzgebiet
----------	--

Frau Kruse und Frau Günther erläuterten die Planänderung. Die Rettungsstraße werde nicht mehr benötigt. Die Baustraße sei jedoch weiterhin erforderlich, um den hinteren Bauabschnitt bauen zu können. Die Lage werde möglichst nah an die Bahngleise heran geplant, damit möglichst wenig in das Feuchtgebiet eingegriffen werde. Die Baustraße sei eine nichtbituminös befestigte Straße (Schottertragsschicht und ungebundene Deckschicht) und würde nach Abschluss der Arbeiten im 1. Halbjahr 2027 wieder zurückgebaut. Die ursprüngliche Planung habe eine Fällung von 81 Bäumen auf einer Fläche von 1800m² vorgesehen. Der neue Eingriff werde deutlich geringer ausfallen. Die Anzahl der nunmehr zu fällenden Bäume konnte aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht ermittelt werden. Dies werde vor Ort in der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde entschieden. Die Maßnahme werde auf das Mindeste reduziert.

Der Vorsitzende ließ sich von den Vortragenden bestätigen, dass im Rahmen der neuen Planung der Baustraße alle Minderungsmaßnahmen ausgeschöpft werden und diesbezüglich eine Abstimmung mit der Verwaltung erfolge.

Herr Schuth erläuterte, dass die übrigen in der Vorlage beschriebenen Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planfeststellung aus naturschutzfachlicher Sicht unproblematisch seien und im Übrigen keine Betroffenheit des Schutzgebietes auslösen.

Herr Schuth ergänzte, dass er davon ausgehe, dass es aufgrund der Änderung noch einmal ein Deckblattverfahren geben werde. Darin werde noch abschließend

die Rekultivierung der Fläche geregelt werden, mit der Benennung des Regiosaatgutes, Verortung der Pflanzung neuer Gehölze und des Ausgleiches für den Verlust der Gehölze. Im Vorfeld werde mit der unteren Naturschutzbehörde der Umfang der zwingend notwendigen Gehölzbeseitigungen abgestimmt und man werde sich Gedanken machen, wo der Ausgleich erfolgen könne.

Zum Artenschutz habe die Deutsche Bahn für die Rettungsstraße einen Vorabzug einer Artenschutzprüfung zur Verfügung gestellt. Laut dieser Vorabschätzung zeichne sich ab, dass trotz des teilweise starken Baumholzes keine artenschutzrechtlichen Probleme entstehen werden.

Der Vorsitzende bat dem Naturschutzbeirat eine Zusammenfassung der Abstimmungen zur Verfügung zu stellen.

Hinweis der Verwaltung zur Niederschrift:

Angesichts der erheblichen Änderungen der Planung (Entfall Rettungsstraße) muss für das Vorhaben ein neues Deckblatt-/Planänderungsverfahren durchgeführt werden. In diesem Verfahren wird der Kreis erneut beteiligt. Die Verwaltung sagt zu, den Beirat im Zuge des neuerlichen Planänderungs-/Deckblattverfahrens zu informieren und die geänderten Planunterlagen in DIAS zur Verfügung zu stellen.

Gegen die Erteilung einer Befreiung für die bahnparallele Anlage einer temporären Baustraße und den hierzu in diesem Winter durchzuführenden Gehölzfällungen erhebt der Naturschutzbeirat keine Bedenken.

Abstimmungsergebnis: 9 x ja einstimmig

5	Umgestaltung der Rheinuferpromenade in Königswinter
---	--

Frau Heinsdorf und Herr Carl stellten das Vorhaben vor.

Herr Dr. Rohmer sprach sich für das Vorhaben aus, forderte aber den Ausgleich für die 4 zu fällenden Linden.

Auf Bitte von Herrn Dr. Rohmer wurden die Maßnahmen erläutert, die im Landschaftsschutzgebiet des Rheinufers geplant werden.

Herr Carl erläuterte, die Baumreihe in der Nähe des ehemaligen Sealifecentre werde mit Pflanzungen verdichtet. Baumpflanzungen im Schutzbereich von Gasleitungen seien grundsätzlich nicht zulässig. Bei Reparaturarbeiten an die Gasleitungen wären die Kosten für die Entfernung und Neupflanzung von Bäumen von der Stadt zu tragen.

Frau Goldammer begrüßte es, wenn mit dem Gasleitungsbetreiber intensiv verhandelt werde, damit so viele Bäume wie möglich im Bereich der Allee ersetzt werden können. Bestimmte Baumarten könnten in diesem Bereich gepflanzt und Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

Frau Heinsdorf bestätigte, dies erfolge bereits.

Herr Dr. Pacyna bat um Angabe, ob eine Zusage erteilt werden kann, dass die Ersatzbäume möglichst in der Nähe an unkritischen Stellen gepflanzt werden können, wenn dies nicht an den ursprünglich vorgesehenen Stellen erfolgen kann.

Frau Hollek wies darauf hin, dass die Altstadt dicht bebaut sei und dem Platz für Pflanzungen Grenzen gesetzt seien. Der Stadt sei es wichtig, dass die Lücken der Allee gefüllt würden. Sie könne nur eine Prüfung der Frage zusagen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Kommunen verpflichtet seien, dass Stadtgrün zu erhalten oder zu verbessern. Es sei von Bedeutung, Verhandlungen zu führen, damit der Ersatz in erster Linie innerhalb der Allee gepflanzt werde. Sollte dies nicht möglich sein, könnten die Ersatzbäume auch im Stadtgebiet gepflanzt werden. Wichtig sei die Zusicherung, dass die Ersatzbäume gepflanzt würden. Es handele sich um 4 zu fällende Linden, die durch Pflanzung von 14 Bäumen ersetzt werden sollen.

Herr Carl teilte mit, Pflanzungen innerhalb des Stadtgebietes seien möglich.

Frau Heinsdorf teilte auf Anfrage mit, es seien Ersatzbäume mit einem Stammumfang von 30-35 cm vorgesehen. Die alten Bäume könnten leider nicht verpflanzt werden.

Herr Dr. Rohmer merkte an, es würden die Bäume von dem Parkplatz des Sealife-centre entfernt und bat um Erläuterung des Konzeptes für diesen Bereich. Zum Schutz der Fischfauna in der dortigen Fischschutzzone wies er darauf hin, dass keine Abstrahlung des Lichtes zur Beleuchtung des Fußweges zum Rhein hin stattfindet dürfe und die Lampen nicht so hoch sein dürfen, dass sie auf den Rhein strahlen.

Herr Carl bestätigte, in der Planung sei vorgesehen, dass nur die Promenade ausgeleuchtet werde und kein Streulicht auf das Gewässer falle. An der Uferkante des Rheins könne man die Dunkelheit des Rheins erfahren.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Rohmer wurde die Beschaffenheit des Wegebelaags erläutert.

Herr Rüter legte dar, der Wegebelaag sei auch auf Schloss Drachenburg verwendet worden und auch für den vorliegenden Antrag fachgerecht. Für die geringfügige Veränderung der verfestigten Kaimaueranlage in einem schmalen Streifen im Landschaftsschutzgebiet werde man eine Ausnahmeerlaubnis erteilen können. Die

Erteilung einer Befreiung unter Beteiligung des Naturschutzbeirates sei hier nicht notwendig. Daher sei der Naturschutzbeirat zu diesem Thema in der heutigen Sitzung nicht beteiligt worden. Gleichwohl habe man den Beirat insgesamt über das Projekt informiert wollen.

Er führte weiter aus, in dem von Herrn Dr. Rohmer angesprochenen Bereich bestehe keine Fischschutzzone. Das Thema der Beleuchtung werde von der Verwaltung beachtet. Die derzeit vor Ort vorhandenen Kugelleuchten würden durch punktuell nach unten strahlende Leuchten ersetzt. Die Farbtemperatur werde vorgegeben.

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Erteilung einer Befreiung, wenn die 4 zu fallenden Linden der Allee innerhalb der Allee ersetzt werden. Darüber hinaus sollen weitere 10 Bäume möglichst innerhalb der Allee, ansonsten im Stadtgebiet gepflanzt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 x ja einstimmig

6	Radschnellverbindungen und Radvorrangnetz des Landes NRW
---	---

Herr Habedank stellte das Thema im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor und beantwortete Fragen aus dem Gremium.

Hinweis der Verwaltung zur Niederschrift

Die Präsentation wurde dem Naturschutzbeirat durch DIAS zur Verfügung gestellt.

7.1	Mitteilungen der Verwaltung
7.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen

Herr Bambeck teilte mit, dass sich hinsichtlich der beplanten Freiflächen für Photovoltaikanlagen seit der letzten Sitzung keine Änderung erbeben habe. Bei den Windenergieanlagen liege ein Antrag für ein Projekt in Eitorf/Ruppichteroth für 18 Windkraftanlagen vor.

Herr Rüter führte aus, der Aggerverband nehme seine Kläranlage in Much Hillesheim außer Betrieb. Die Auflagen im Trinkwasserschutzgebiet könnten nicht mehr erfüllt werden. Das anfallende Abwasser werde der Kläranlage Seelscheid zugeführt. Dafür werde der Bau eines 5,5 km langen Kanals erforderlich. Eine Beteiligung des Naturschutzbeirates erfolge jedoch aufgrund Ziffer 7 der Anlage zu § 12 der Geschäftsordnung des Beirates nicht, da durch Verhandlungen der Verwaltung die Trassenführung nunmehr vollständig innerhalb von Wegen verlaufe. Man konnte auch erreichen, dass innerhalb der Naturschutzgebiete keine Baumfällungen notwendig werden und in Landschaftsschutzgebiet lediglich ca. 5 Bäume wegfallen.

Nicht öffentlicher Teil

8.1	Mitteilungen der Verwaltung
8.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen

Hier gab es keine Wortmeldungen

gez. Dr. Möhlenbruch
(Vorsitzender)

gez. Pischke
(Schriftführerin)